



# Weinbauberatung Emmendingen

## Die Weinbauberatung informiert

Weinbauinfo Nr. 13 vom 06.07.2016

### Allgemeiner Entwicklungsstand:

Mit nun endlich **besserem und deutlich stabilerem Wetter** sind wir in diese Woche gestartet. Das tut unseren Beständen auch **sichtlich gut, entschärft** es doch die kritische Peronospora-Situation etwas. Auffällig sind aber weiterhin **neu auftretende sporulierende Ölflecken und Pilzrasen** welche nicht ausschließlich von Regen sondern auch von morgendlichem Tau stammen. Das führt, gepaart mit teilweise erheblichen **Verrieselungen, nun zu sichtbarem Ertragsausfall**. Von nahezu gesund bis Totalausfall ist alles aufzufinden und es ist dringend angeraten dass **alle** Flächen (auch nicht mehr rentable) **konsequent weiterbehandelt** werden. Bewirtschafter haben nicht nur sich selbst gegenüber eine Verpflichtung, sondern auch der Allgemeinheit gegenüber!

In den meisten Burgunderanlagen ist **fortgeschrittene Schrotkorngröße bis beginnende Erbsengröße** der Beeren zu beobachten. In frühen Lagen bzw. bei kompakten Burgunderklonen sieht man **beginnenden Traubenschluss**. Die **Wetterprognose meldet bis Ende dieser Woche freundliches Sommerwetter** und keinen neuen Regen, erst ab dem Wochenende steigt die Niederschlagswahrscheinlichkeit durch Gewitterbildung und auch nächste Woche kommen wohl erneut Regenwolken in unser Ländle.

### Tierische Schädlinge:

Traubenwickler:

Die Fangzahlen der zweiten Generation des Traubenwicklers haben **zwischen dem 2.7.16 und dem 6.7.16 einen ersten Flughöhepunkt gebracht**. Eine Behandlung mit einem zugelassenen Insektizid schließt sich ca. 7 Tage später, also Ende dieser bis Anfang nächster Woche an. Die genauen Zahlen der jeweiligen Gemarkung sind bei den Rebschutzwarten zu erfragen.

## **Pilzkrankheiten:**

### Peronospora:

Wie im Teil Entwicklungsstand beschrieben ist die Gefahr durch Neuinfektionen der Peronospora nicht gebannt. Vor allem die **Kombination vom leichtem Regen und morgendlichem Tau** (siehe u.a. Vitimeteo am 30.6.16) ist kritisch, was auch täglich eingehende neue Befallsmeldungen bestätigen. Positiv ist andererseits aber auch, dass die sommerlichen Temperaturen nun zumindest **das Infektionsgeschehen verlangsamen**. Dies ermöglicht uns den **Spritzabstand auf Ende dieser Woche** zu ziehen und vor den angekündigten Niederschlägen am Wochenende den Spritzbelag zu erneuern. Zum Einsatz kommt ein Kontaktfungizid wie z.B. Folpan 80 WDG (1,4 kg/ha), Delan WG (0,7 kg/ha) oder Polyram WG (2,8 kg/ha).

Trotz der neuen Infektionen ist Aktionismus fehl am Platz und es bringt keine zusätzliche Wirkung erneut ein Kurativmittel anzuwenden. Nur **nach Niederschlägen kann weiterhin** mit z.B. Aktuan (1,75 kg/ha), Forum Gold (1,56 kg/ha) oder Sanvino (1,31 kg/ha) gearbeitet werden. Gleiches gilt für Phosphonat (Veriphos, Achtung: Überschußreaktionen vermeiden und ggf. Aufwandmenge reduzieren).

### Oidium:

Mit **Erreichen des Stadiums Traubenschluss** steigt durch Bildung der Wachsschicht die Widerstandskraft der Beeren. Da aber noch nicht alle Beeren in dieser Phase sind und sich die Entwicklung sehr heterogen zeigt, werden weiterhin z.B. Talendo (0,35 l/ha), Dynali (0,7 l/ha), Vivando (0,28 l/ha) oder Vento Power (1,4 l/ha) empfohlen.

**Die Applikation jeder Gasse erhöht den Wirkungsgrad und wird dringend empfohlen.**

**Die Vorgaben des Antiresistenzmanagements (Wirkstoffgruppenwechsel) sind einzuhalten. Siehe auch Sonderbeilage Rebschutz 2016 der März Ausgabe des Badischen Winzers.**

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Botrytis:

Die **Kombination** einer fachgerechten **Entblätterung** und eines **Botrytizideinsatzes** kurz vor Traubenschluss stellt die **wirksamste Maßnahme** zur Fäulnisvermeidung dar. Eine **Behandlung zum Traubenschluss ist vor allem in kompakten Sorten und Klonen sinnvoll**, um das Traubeninnere zu schützen. Zum Einsatz kommen z.B. Switch (0,48 kg/ha), Cantus (0,6 kg/ha) oder Teldor (0,8 kg/ha). Auch dieses Jahr gilt es zu beachten, dass **sorten- und lagenmäßige Unterschiede** in der Entwicklung und in der Terminierung dieser Behandlung entsprechend **berücksichtigt** werden.

**Die angegebenen Konzentrationen der Botrytizide beziehen sich auf eine reine Traubenzonenbehandlung, d.h. Basis x 2.** Der Mittelaufwand errechnet sich aus dem **Basisaufwand x 3,5**, der Wasseraufwand beträgt 800 l/ha.

**Weinbauliche Hinweise:**

**Chlorotische Anlagen** können mit **eisenhaltigen Blattdüngern** wie z.B. Fetrilon, Folicin oder Lebosol – Eisencitrat behandelt werden. Gegen stark chlorotische Einzelstöcke hilft nur Lanzen. Gegen **Stiellähme** kann in anfälligen Sorten und Klonen **Magnesium** zugesetzt werden. Bittersalz (15 kg/ha) oder Epso Top (3 kg/100l Spitzbrühe) sowie weitere Magnesium – Blattdünger sind empfehlenswert.

**Blattdünger bitte nicht mischen**, es besteht **Verbrennungsgefahr**. Auch vom Einsatz mehrerer Blattdünger gleichzeitig wird abgeraten.

**Sonstige Hinweise:**

Aufgrund der laufenden Kontrollen der Flächen Umstrukturierung und Umstellung kann es zu eingeschränkter Erreichbarkeit des Weinbauberaters kommen. Wir bitten dies zu entschuldigen.

Termine:

Rebbegehung WG Bahlingen am 7.7.16 um 18 Uhr. Treffpunkt Silberbrunnen

Weinbauberater Steffen Renz

Landratsamt Emmendingen, Landwirtschaftsamt, Schwarzwaldstr. 4, 79312 Emmendingen

Telefon (07641) 451-9132, Mobil (0175) 7243465

Fax (07641) 451-9144, eMail: s.renz@landkreis-emmendingen.de

Vorankündigung: am 27.7.16 findet in Bahlingen eine Maschinenvorführung zum Thema Unterstockbodenbearbeitung statt. Nähere Informationen in den nächsten Weinbauinfo's.

Die nächste Weinbauinfo folgt, sofern nicht anders erforderlich, in KW 28.

Gez. Renz  
Weinbauberatung Landkreis Emmendingen